

VDOE-FUNDAMENT

Ereignisreiches berufliches Jahr

Eine neue Mentoring-Runde zu starten, ist immer aufregend für uns. Das Team der AG Mentoring hat sich im Vorfeld intensiv mit den Bewerbern beschäftigt und überlegt, wer für jeden als Mentor infrage kommt. Dann lernen wir die Mentees auf der Auftaktveranstaltung „FUNDAMENT“ persönlich kennen – ein großer Augenblick: Sie kommen aus unterschiedlichen Branchen, mit individuellen beruflichen Werdegängen und aus der ganzen Republik.

Einige sind schon jetzt sehr zielorientiert, andere eher noch verhalten, aber nicht minder rege. Von diesem eintägigen Kick-off in Bonn gehen alle mit dem Kopf voller Ideen nach Hause. Ebenfalls im Gepäck: das informative Logbuch für das Mentoring-Jahr, den Namen und den Willkommensgruß mit den Kontaktdaten des Mentors. Ab dann sind wir programmgemäß „draußen“ – die Mentees nehmen Kontakt mit ihren Mentoren auf, definieren ihr Ziel und los geht's mit persönlichen Treffen, Skype-Chats, Telefonaten oder E-Mails. Umso schöner, wenn wir zwischen- und zum Abschluss des Mentoring-Jahres Rückmeldungen bekommen, wie

von dieser Mentee: „Ich habe auch dank der Unterstützung meiner Mentorin die neue Stelle bekommen. Meine Mentorin hat mich gestärkt für das Vorstellungsgespräch, mich fachlich briefen können, aber auch wertvolle Hintergrundinfos zur Institution geliefert. Ich bin wirklich sehr zufrieden mit dem Programm. Ich habe großes Glück mit dieser tollen Mentorin. Meine Erwartungen wurden mehr als übertroffen.“ Das Feedback einer Mentorin bestärkt uns ebenfalls in der Sinnhaftigkeit des Programms: „Ich bin gerne Mentorin – es ist schön zu sehen, wie sich die Mentees weiterentwickeln während des Jahres als gemeinsa-

mes Tandem. Aber auch ich profitiere, z. B. erhalte ich Einblicke in andere Institutionen, die ich sonst so nicht hätte. Und ich erweitere mein Netzwerk – auch in Richtung der jüngeren Kolleginnen.“



www.vdoe.de/fundament.html

Natürlich läuft nicht immer alles so rund – das Mentoring-Jahr ist schließlich keine Darda-Bahn zum nächsten Karrieresprung. Aber in den zwölf Jahren, in denen der Verband das Programm anbietet, haben wir viele Mentees kennengelernt, bei denen sich beruflich ordentlich etwas bewegt hat: Wiedereinstieg in den Job, Kurswechsel, Selbstständigkeit, Sabbatjahr. Bei den insgesamt 150 Mentees und 111 Mentoren erfuhren wir also von einigen spannenden und unverhofften Entwicklungen. Und so manches hätten wir bei der Zusammenstellung der Tandems oder beim Kennenlernen bei der Auftaktveranstaltung niemals vermutet ... Umso mehr freuen wir uns sehr auf die nächste Runde von FUNDAMENT, die im Sommer 2017 startet. Mit Mitgliedern, die ihren beruflichen Weg definieren möchten, und Mentoren, die sie dabei unterstützen werden.

Astrid Donalies

3 Fragen an Dr. Pia Köhler

POSITION: Frau Dr. Köhler, Sie sind Mitglied in der AG Mentoring, waren Mentee im Jahr 2014/15 und arbeiten als Referentin im Referat Frauen, Familie und Beruf des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Was war Ihr persönlicher Gewinn als Mentee?

Köhler: Durch das Mentoring war es mir möglich, mit einer fachlichen Begleitperson meine berufliche Situation zu reflektieren. Dank meiner Mentorin hat sich mein berufliches Netzwerk erheblich erweitert. Zusätzlich habe ich das Jahr genutzt, um Einblicke in andere Berufsfelder der Oecotrophologie zu bekommen.

POSITION: Warum ist das Mentoring auf ein Jahr begrenzt?

Köhler: Dadurch, dass der Zeitraum fest definiert ist, kann zielgerichteter gearbeitet werden. Das offizielle Ende sollte dazu genutzt werden, eine Bilanz zu ziehen. Auch danach kann man natürlich noch Kontakt haben, das muss aber nicht zwangsläufig so sein.

POSITION: Was unterscheidet eigentlich Mentoring vom Coaching?

Köhler: Es gibt da natürlich Überschneidungen, aber grundsätzlich bietet ein Mentor Erfahrungswissen und Netzwerke. Davon profitiert der Mentee. Ein Mentor ist im Gegensatz zum Coach nicht unbedingt dafür ausgebildet, er ist eher ein Ratgeber oder ein erfahrener Berater, oft mit Wissensvorsprung. Coaching bietet Unterstützung beim Blick von außen auf Wahrnehmungs- oder Verhaltensmuster. Mentoring kann auch informell stattfinden – wir haben uns als Verband für eine formelle Variante entschieden, wie sie auch in Unternehmen oder Institutionen stattfindet.

Mentoring 2017/18:

- Bewerbung bis 15. Februar 2017
- Kick-off am **24. Juni 2017** in Bonn
- Dauer des Programms: 1 Jahr

Alle Infos unter:

www.vdoe.de/fundament.html